

Einzeichnungs-No.

Adolf Robitschek in Leipzig.

97008. Keldorfer, V., Op. 33. Zwei M.-Chöre. Part. u. St. No. 1. 's Herzkäferl. 1 M 60 ⚡.
 9. — do. No. 2. D' Hauptsach'. 1 M 60 ⚡.
 10. — Op. 34. Die drei Fischer, f. M.-Chor m. Soloquartett. Part. u. St. 2 M 20 ⚡.
 11. — Op. 35. Der Wassermann, f. M.-Chor m. Bar.-Solo. Part. u. St. 1 M 80 ⚡.
 12. Leicht, F., Drei Lieder m. V. I, II, Accordeon u. Guit. Op. 131. Lieschen! Lieschen! 1 M.
 13. — Op. 222. Die Liab im Wald. 1 M.
 14. — Op. 240. I und da Mond. 1 M.
 15. — Op. 270. Deutschmeister's Heimweh, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 16. Oelschlegel, A., Op. 108. Muthig voran. Marsch f. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 17. — Op. 113. Waldeszauber. — Wie einst es klang, f. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 18. — Op. 115. Bürgermeister Wiedermann-Marsch f. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 19. Reiter, J., Op. 35. Brautlieder. Walzer f. Orch.

Chr. Friedr. Vieweg's Buchh. in Quedlinburg.

97020. Hecht, G., Notenschreibschule. 15 ⚡.
 21. Hoft, N., Op. 35. Rheinsage. Ballade f. M.-Chor. Part. 2 M.
 22. — Op. 41. Vier Lieder f. M.-Chor. Part. 1 M 50 ⚡.
 23. — Op. 56. Drei humoristische Dialektlieder f. M.-Chor. Part. 1 M 50 ⚡.
 24. — Op. 80. Heil sei dir, Haus Wittelsbach! f. Z. 1 M.
 25. Krug, A., Op. 89. Jesus Christus. Hymne f. gem. Chor m. Orch. od. Pfte. Klavierauszug. 4 M.
 26. Müller, A., Op. 20. Preis dir, o Herr. Motette f. gem. Chor a capella m. Harm. u. Pfte. Part. 1 M 50 ⚡.
 27. Oertling, J., Op. 52. Das deutsche Lied, f. M.-Chor. Part. 1 M 20 ⚡.
 28. — Op. 53. Jung Edward. Ballade f. Ten. m. Hornquartett. 2 M 50 ⚡.
 29. — do., f. Ten. m. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 30. Skop, V. F., Op. 2. Zwei M.-Chöre m. Piston. Part. 1 M 50 ⚡.
 31. — Op. 8. Zwei instruktive Trios f. 2 V. u. Vla. Part. u. St. No. 1. Trio in Gdur. 2 M 50 ⚡.
 32. — do. No. 2. Trio in Dmoll. 2 M 50 ⚡.
 33. Quedenfeld, W., Op. 15. Mit Gott für König u. Vaterland, f. M.-Chor. Part. 1 M 50 ⚡.
 34. Becker u. Kriegeskotten, Schulchoralbuch. I. Teil. 3. Auflage. 60 ⚡.
 35. — do. II. Teil. Ausgabe B. 2. Auflage. 70 ⚡.
 36. — Chorübungsbuch. Unterstufe. 2. Auflage. 60 ⚡.

Einzeichnungs-No.

Chr. Friedr. Vieweg's Buchh. in Quedlinburg ferner:

97037. Choral- u. Liederbuch. 4. Auflage. 50 ⚡.
 38. Hecht, Frisch gesungen. 2. Auflage. 1 M.
 39. Meister, Klavierschule. 2. Auflage. Gebunden 5 M.
 40. — do. Broschiert 4 M.
 41. Zimmer, Kleiner Liederschatz. 13. Auflage. 35 ⚡.
 42. — Violinschule. 22. Abdr., cplt. gebunden. 5 M 50 ⚡.
 43. — do. Heft I. 57. Auflage. 2 M.

Zweifel-Weber in St. Gallen.

97044. Fehrmann, P., Op. 2. Liedli ab em Land, f. dreistimm. Frauenchor.
 45. Müller, O., Der Frühling. Kantate f. zwei- od. dreistimm. Schul- od. Frauenchor m. Pfte ad lib. Part. 2 M 50 ⚡.
 46. Stehle, J. G. E., Gebet für das Vaterland. Part. 1 M.
 47. Zweifel, B., Die kleinen Leute! Kinderlied f. eine od. zwei Stimmen mit od. ohne Pfte. Part. u. St. 1 M 50 ⚡.

Ludwig Auer in Donauwörth.

97048. Sattelmair, E., Op. 44. Danubia-Marsch f. Pfte. 1 M.

Carl Paez (D. Charton) in Berlin.

97049. Müller, R., C'est une rêve, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.

Bernhard Tormann in Münster i. W.

97050. Opladen, A., Op. 18. Mutter-Segen, f. M.-Chor. Part. 60 ⚡.
 51. Zerlett, J. B., Herbststurm f. M.-Chor. Part. 2 M 50 ⚡.

22. Mai 1901.

Ludwig Doblinger in Wien.

97052. Kühne, P., Op. 4. Zwei Liebeslieder f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 ⚡.
 53. Ziehrer, C. M., Die drei Wünsche. Ouverture f. gr. od. kl. Orch. St. 5 M n.
 54. — do. Potpourri f. gr. Orch. 12 M n.
 55. — do. do., f. kl. Orch. 6 M n.
 56. — do. Op. 506, 507. Fesch und schneidig muss er sein. Marsch. — Comödianten-Marsch f. Milit.-Mus. St. 5 M n.
 57. — do. Op. 508. Kommt ein blonder Lieutenant. Polka française. Op. 509. Pflücke die Rose. Polka française f. Milit.-Musik. St. 5 M n.
 58. — do. do., f. gr. Orch. St. 2 M 50 ⚡ n.
 59. — do. do., f. kl. Orch. St. 1 M 50 ⚡ n.
 60. — do. Op. 510. Sternschnuppen. Polka schnell. Op. 511. Diplomaten-Gavotte, f. gr. Orch. St. 2 M 50 ⚡ n.
 61. — do. do., f. kl. Orch. St. 1 M 50 ⚡ n.
 62. — do. Klavierauszug. 10 M n.
 63. — do. Schön Gretelein. Lied m. Z. 1 M 20 ⚡.

Nichtamtlicher Teil.**Ein neuer Inkunabelkatalog?**

Auch wer gerade nicht Antiquar oder Bücherliebhaber ist, hat schon oft bei Beschreibungen von alten Drucken den Hinweis gelesen »Hain 4710« oder eine andere Ziffer. Diese Bezeichnung eines Druckwerkes ist so gang und gäbe, daß man wohl vergebens in einem Antiquariatskatalog nach einer Erklärung solcher Bezeichnungen suchen würde. Es handelt sich bei diesen Citaten um das von Ludwig Hain bearbeitete »Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum 1500 typis expressi ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur«, das in 2 Bänden (4 Teilen) in Stuttgart von 1826—38 erschienen ist. Eine Ergänzung bildet das von Bibliothekar K. Burger 1891 dazu herausgegebene Register: »Die Drucker des 15. Jahrhunderts mit chronologischer Auf-führung ihrer Werke zusammengestellt.« Von dem Engländer W. A. Copinger erschien in London von 1895 ab ein »Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum; or collections towards a new edition of that work.«

Hain's Werk war jedenfalls ein sehr verdienstliches Unternehmen, aber auf Vollständigkeit kann es begreiflicherweise keinen Anspruch erheben. So begegnet man denn heutzutage

in den Antiquariatskatalogen nicht selten dem triumphierenden Vermerk: »fehlt bei Hain«, »Hain unbekannt« u. ä. In dem noch zu nennenden, außerordentlich fleißig und zuverlässig gearbeiteten Werke von Proctor führt dieser Forscher über 2 1/2 Tausend Inkunabeln auf, die bei Hain fehlen. Professor Dr. Konrad Häbler fällt sogar ein ziemlich geringschätzendes Urteil über das Werk. Er sagt, daß es »im Grunde fast nur ein Katalog der Inkunabeln der allerdings hervorragend reichen Bestände der Münchener Hof- und Staatsbibliothek sei; andere nach eigener Anschauung beschriebene Inkunabeln bildeten nur einen verschwindend kleinen Bruchteil der Gesamtzahl. Für den ganzen Rest biete Hain's Werk nicht viel mehr als einen Index, dessen Angaben mehr oder minder zuverlässig seien. Es leide hierbei aber an dem doppelten Mangel, daß es weder den Nachweis versucht habe, wo sich solche weniger vollständig beschriebene Inkunabeln befinden, noch auch die litterarischen Quellen namhaft mache, denen die Angaben entstammten. Nur aus diesem Grunde decke die Autorität Hain's auch heute noch eine ganze Anzahl falscher Angaben, deren Irrtümlichkeit in den Spezialschriften längst erkannt sei.« Auch über Copinger's Supplement ist das Urteil desselben Gelehrten nicht günstig. Gegen Hain bedeute es allerdings »trotz der ihm vielfach nachgewiesenen